

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 13

Rubrik: Lösung aus Nebelspalter Nr. 12 : Oktolus bei den Septonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alle machen was

VON PETER MAIWALD

Rita macht Bauchtanz. Anna macht Lambada und Samba. Paula macht Samba ohne Lambada, dafür aber mit Bauchtanz. Paul tanzt auf allen Hochzeiten gegen Geld. Ernst tanzt aus der Reihe gegen eine Teilnahmegebühr.

Annette töpft am Wochenende. Rita nur unter der Woche. Petra setzt sich mit ihrem Körper auseinander. Harry mit seinem Geist. Armin übt die Kunst des Selbstgesprächs. Ferdinand setzt auf das Schweigen.

Elsi macht rhythmische Gestaltungen aller Art (nur nach persönlicher Vereinbarung). Brigitte macht Bio-Energetik. Inge macht Alltagsbewältigung (nur Vormittagsgruppe!). Gitta macht Astrologie (nur abends!). Fritz macht Einzelsitzungen zur Lebensfreude.

Gerhard arbeitet auf. Gerda ab. Hermann macht eine Frühjahrsmeditation im Engadin. Linda zieht den Herbst vor. Peter macht einen Dunkelkammer-Kurs. Karl meditiert. Klaus öffnet sein Herz im Workcamp. Bernhard schliesst seine Augen im Workshop.

Paul versucht eine Rückverbindung mit seinen eigenen Ressourcen. Emil das Gegenteil. Robert transformiert seine Beziehungen. Erna lässt ihre Lebensenergie wieder fliessen. Karl blockt ab. Theo macht Ganzkörpermassage. Alfred begnügt sich mit den Händen.

Auflösung von Seite 26: Es folgte **1. Kf3!** (auch 1. Kg4 Kg6 2. Kf4 Kh5 3. Kf3 ging) **Kh5 2. Kf4 Kh4 3. Kf3 Kh3 4. Kf4 Kh4 5. Kf3 Kg5 6. Kg3 remis.**

Gesucht wird ...

Der auf Seite 26 gesuchte Philosoph ist

Epikur (341–271 v. Chr.)

Sein Etikett «epikureisch», fälschlicherweise verwendet zur Charakterisierung eines Menschen, der die Freuden des Daseins bedenkenlos geniesst.

Wider-Sprüche

VON FELIX RENNER

Der tägliche Weg in die Fremde ist unser täglicher
Nachhauseweg.

*

Ein paar wenige gehen in die Geschichte ein – die meisten gehen
im Laufe ihrer Geschichte ein.

*

Wir können noch so feierlich auf eine Fahne schwören – sie
flattert trotzdem im Wind.

*

Die politisch-ideologische Todsünde des Etikettenschwindels:
Man ist «liberal», oder man ist «sozialistisch», je nachdem, unter
welcher Tarnkappe sich die Interessen der eigenen Klientel am
besten verstecken lassen.

Pünktchen auf dem i



öff

Apropos Fortschritt

Was noch zu erfinden wäre: Ein Bierglas, das nicht so schnell halbleer und länger halbvoll ist ...

pin

Stichwort

Hintergedanken: Nicht sogleich immer an den Popo denken.

pin

Dies und das

Dies gelesen (als fette Überschrift eines dreispaltigen Artikels): «Autofahren ist teuer geworden.»

Und mich *das* gefragt: Weshalb sollte ausgerechnet das Autofahren nicht teuer werden?

Kobold

Paradox

Ein Restaurant, vor kurzem neu eröffnet, bietet bei Zürich das Huhn in seiner kulinarischen Vielfalt an. Eine Gastro-Journalistin empfiehlt: Man sollte sich dort ganz im Sinne des Franzosenkönigs Henri IV. verwöhnen lassen: «Der König versprach nämlich dem Volk: Jedem Franzosen jeden Sonntag ein Huhn im Topf.» Indessen. Das Hühner-Restaurant ist ausgerechnet immer sonntags geschlossen.

G.

OKTOLUS BEI DEN SEPTONEN

(Lösung aus Nebelspalter Nr. 12)

Die erste Wägung (1) (2) (3) (4) = (5) (6) (7) (8) lässt 16 «fette» Kombinationen offen: 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 2/5, ..., 4/5, 4/6, 4/7, 4/8.

Davon eliminiert die zweite Wägung (1) (5) (6) = (2) (7) (8) 12 Varianten und es bleiben bloss noch: 1/7, 1/8, 2/5 und 2/6. Mit der dritten Wägung (8) (3) = (2) (4) werden die 2 und die 8 ebenfalls als Kandidaten ausgeschlossen, so dass bloss noch die Variante 1/7 übrigbleibt.

ph

Konsequenztraining

Immer wieder lässt sich bei Verlosungen von Wettbewerben im Fernsehen beobachten, wie auf den gezogenen Postkarten Name und Wohnort der Gewinner nur mühsam entziffert werden können. Was offenbar aber künftige Teilnehmer nicht dazu bringt, ihre Adresse lesbar zu schreiben ...

Boris

Eiförmiges Lenkrad

In der kleinen Sportfibel «Spannendes Training – sekundeweise» steht im Kapitel «Minisport für Autofahrer – im Auto» zu lesen: «Wenn Sie auf der Strasse jemand ärgert, so nützt alles Schimpfen nichts. Mit einer isometrischen Übung bringen Sie Ihren Ärger weg und tun etwas für Ihren Körper. Fassen Sie das Lenkrad auf beiden Seiten und drücken Sie es wie ein Ei zusammen.

Oder umgekehrt: Versuchen Sie das Steuer auseinanderzuziehen. (Wenn es eiförmig wird, sollten Sie sich für die Olympia-Mannschaft melden oder die Marke wechseln ...)»

Bohoris

Sisyphos

Seine Kinder mit Neid:
Der hatte noch ein Ziel.
Auf, ab, hoch, runter.
Aber wir? So viele Steine!
Welchen sollen wir wälzen?

pm

Ungleichungen

Ein 17jähriger Zigarettensliebhaber meint: «Die Nichtraucher sollen uns doch in Ruhe lassen. Wir nörgeln ja auch nicht an ihnen herum, weil sie nicht rauchen!»

Boris

Übrigens ...

Bei manchen Leuten fällt der Zwanziger rappenweise.

am

REKLAME

Lebenslänglich

werden Sie an unseren Gartenmöbeln Freude haben. Denn wir verwenden das gleiche, wetterfeste Material, das sich beim Bau von Brücken, Schiffen, Stegen und Geräten seit Jahrhunderten bewährt. Verlangen sie unsere Dokumentation:
PIG Gartenmöbel, Lindenhofstr. 3, 8180 Bülach. Tel. 01-860 08 40/861 12 11, Fax 01-860 08 51.

